



Deutscher Alpenverein Zweig Ulm.

Ulm, im März 1939.

Jahresbericht 1938 und Arbeitsplan 1939.

I. Jahresbericht.

Das **wichtigste Ereignis** im abgelaufenen Vereinsjahr war auch für uns die Heimkehr Österreichs ins Reich. Die Tat des Führers, die alle Deutschen vereinte, hat uns an Stelle des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins den Deutschen Alpenverein gebracht. Sie hat uns Bergsteigern unsere Berge und uns Ulmern unsere Ulmer Hütte in das große deutsche Vaterland zurückgeführt.

Am 10. Februar 1939 fand die **ordentliche Mitgliederversammlung** statt. Der Vereinsführer Dr. Schäuffelen erstattete den Jahresbericht, aus dem folgendes hervorzuheben ist:

Der **Mitgliederstand** des Zweiges Ulm betrug am 31. Dezember 1938

598 A-Mitglieder

144 B-Mitglieder

115 Mitglieder der Jugendgruppe „Uli Bieland“

Im Jahre 1938 starben 4 Mitglieder:

Sanitätsrat **Dr. Prinzing** in Ulm

Hauptlehrer **Schneckenburger** in Ulm

Direktor **Staudacher** in Ulm

Architekt **Wemmer** in Ulm.

Der Verstorbenen, insbesondere des verstorbenen früheren Sektionsvorstandes Dr. Prinzing, der von 1910–1912 die Geschicke der Sektion geleitet hat und der Inhaber des goldenen Edelweißes war, wurde durch den Vereinsführer und die Versammlung ehrend gedacht.

Regina Patscheider von Hohenems, welche 15 Jahre lang als Kellnerin auf unserer Ulmer Hütte tätig war, wurde im Frühjahr 1938 nach ganz kurzer, tödlicher Krankheit abgerufen. Ihrer, die uns treu gedient hat und die eine gute Stütze unserer Hütte war, ein langes Gedenken zu bewahren, ist uns eine Ehrenpflicht. Der Vereinsführer und Hüttenwart Gnann haben auf ihrem Grab in Hohenems Alpenrosen vom Arlberg niedergelegt!

Das **Ehrenzeichen für 25 jährige Zugehörigkeit** zum Deutschen Alpenverein erhielten die Bergkameraden

Hans Fejer, Hotelier in Ulm

Eduard Hochstetter, Amtsgerichtsdirektor a. D. in Ellwangen

Viktor Laut, Professor in Gfilingen

Herbert Maisch, Hauptmann a. D. in Neubabelsberg

August Sayle, Kaufmann in Ulm

Wilhelm Vogt, Oberingenieur in Ulm.

Seit dem letzten Jahresbericht wurden folgende **Vorträge** gehalten:

Februar 1938: Fred Oswald, Hamburg: Aus den Felsburgen der Brenta;

März 1938: Paidar, München: Siniolchu;

Oktober 1938: Baumann, Reichenhall: Viertausenderfahrt ins Blaue;

November 1938: Dr. K. Lang, Pforzheim: Die Alpen im Spiegel der Dichtung;

Dezember 1938: Schweizer, Stuttgart: Skifahrten im Wallis;

Januar 1939: Dr. Herzog, München: Bergwild, Bergjagd, Bergmenschen.

Unsere Vorträge haben uns die Schönheit der Berge näher gebracht und viel zum Zusammenhalt im Alpenverein beigetragen. Im Anschluß an den Dezember-Vortrag blieben die Mitglieder zum Tanz beisammen und erfreuten sich an einer von unserer Jugendgruppe dargestellten launigen Vorstellung.

Der Wegzug unseres Ehrenvorsitzenden Professor Dr. Weiffer nach Stuttgart gab Gelegenheit, in engerem Kreise seine Verdienste um den Alpenverein zu würdigen und ihm unter Überreichung des goldenen Edelweisses für all das zu danken, was er für den Alpenverein in langen Jahren geleistet hat.

Im Sommer 1938 wurden in Verbindung mit einem Tanzabend auf dem Oberberghof die Sieger unseres Abfahrtslaufes geehrt.

In einer **außerordentlichen Hauptversammlung** vom 9. 12. 1938 wurden die neuen, endgültigen Satzungen gemäß den Bestimmungen des N.S.-Reichsbundes für Leibesübungen festgelegt.

Von unseren **Wanderungen** in der Ulmer Umgebung mögen drei hervorgehoben werden, die durch die Anzahl der Teilnehmer und ihren Verlauf bemerkenswert sind: Günzburg-Wettenhausen, Blaubeuren-Gleibenburg und Weimerstetten-Einabronn.

Zwei geplante Autobusfahrten zur Ulmer Hütte konnten leider nicht durchgeführt werden, die eine mangels Beteiligung, die andere wegen schlechten Wetters.

Bei der **Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins** in Friedrichshafen waren wir durch den Vereinsführer, dessen Stellvertreter und den Hüttenwart vertreten. Auch andere Vereinsmitglieder haben die Gelegenheit wahrgenommen, diese Tagung zu besuchen. Über Einzelheiten haben die „Mitteilungen“ berichtet. Die Tagung nahm in Anwesenheit des Reichssportführers einen überaus festlichen Verlauf.

Der Vereinsführer Dr. Schöffelen, der schon bisher Gauwart des Deutschen Bergsteigerverbandes war, wurde als solcher in den Hauptausschuß des Deutschen Alpenvereins berufen und zum Gebietswart für die Allgäuer- und Lechtaler-Alpen bestellt.

Die **Jugendgruppe „Uli Wieland“** ist unter der Leitung des Jugendwarts Dr. Keule in stetigem Aufstieg. Wenn auch die Beteiligung an den Veranstaltungen (Kameradschaftsabende, Wanderungen, Kletterübungen, Skifahrten) nicht der großen Zahl ihrer Mitglieder entspricht, so versprechen diejenigen unserer Jugendlichen, welche regelmäßig kommen, gute Bergsteiger zu werden.

Die **Skilaufgruppe** veranstaltete im Winter 1937/38 und im gegenwärtigen Winter eine Anzahl Führungsturen in die Allgäuer Berge, die meist recht gut besucht waren. Ein Abfahrtslauf am Iseler bei Hindelang zeigte beachtliche Leistungen. Unsere Skiturse an Weihnachten 1938, die auf unseren Skihütten Hündlealpe und Hagspiel abgehalten wurden, waren gut besucht. Leider stehen unsere Skihütten in der Zeit außerhalb dieser Skiturse fast immer leer. Ihre schöne Lage und ihre leichte Erreichbarkeit sollten Anreiz genug sein, sie zu besuchen!

Die geplante Gründung einer **Skisportabteilung** ist durchgeführt. Zu ihrem Leiter wurde Fritz Engelhardt bestellt. Die Abteilung umfaßt alle diejenigen Mitglieder, die sich an Skiwettkämpfen beteiligen. An den Kreiswettkämpfen des Kreises 13 in Laichingen (8. I. 1939) konnten wir unsere ersten Erfolge holen. Im Abfahrtslauf für Jungmannen wurde unser Holbein Sieger und im Frauenabfahrtslauf wurde unsere Margot Kehrlé Siegerin.

An Stelle des nach Stuttgart verzogenen 2. Hüttenwarts Weimer wurde Elektromeister Weiland in den Beirat berufen. Ing. Weimer wird auch weiterhin uns mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Den schon auf der Hauptversammlung allen seinen Mitarbeitern ausgesprochenen Dank auch hier noch einmal hervorzuheben, ist dem Vereinsführer aufrichtiges Bedürfnis. Besonderer Dank gilt vor allem unserem Hüttenwart Gnann, der in diesem Jahre auf eine 30jährige Tätigkeit als Hüttenwart der Ulmer Hütte zurückblicken kann. Die Arbeit, die er uns in dieser langen Zeit geleistet, und die Opfer, die er uns gebracht hat, können mit Worten des Dankes allein kaum gewürdigt werden. Seine Tätigkeit und diejenige unseres Rechners Altman fanden sichtbare Würdigung durch Verleihung des Kreisehrenbriefes durch den Gauführer des N.S.-Reichsbundes für Leibesübungen.

Bericht des Hüttenwarts.

Unsere Ulmer-Hütte war bewirtschaftet

vom 11. Dezbr. 1937 bis 5. Mai 1938 und vom 18. Juni 1938 bis 5. Nov. 1938

Im laufenden Winter ist sie seit 5. Dezember 1938 geöffnet.

Der Besuch war zufriedenstellend. Im Sommer 1938 hat sich die durch die Maul- und Klauenseuche verursachte Sperre verschiedener Übergänge, insbesondere derjenigen ins Allgäu, bemerkbar gemacht. Bedauerlicherweise haben recht wenige Ulmer den Weg auf unsere schöne Hütte gefunden. Im Winter 1938/39 ist nach allen Anzeichen ein starker Besuch zu erwarten.

Unsere alte Lina ist nun über 30 Jahre auf der Hütte. Auch an dieser Stelle sei ihrer treuen Dienste und Fürsorge für die Hütte und ihre Besucher gedacht! Eine besondere Würdigung wird mit unserer 60-Jahrfeier verbunden werden. Der Hüttenwart Lenz hat sich auch im 2. Winter seiner Tätigkeit bewährt. Im übrigen Hüttenpersonal sind einige Veränderungen eingetreten; die Gesamtzahl ist unverändert. Eine recht merkwürdige Lücke hat der Tod unserer Kellnerin Regina gebracht. Sie soll uns und allen, die sie gekannt haben, unvergessen sein!

An größeren Arbeiten auf der Hütte ist in erster Linie die Errichtung einer Materialseilbahn zu erwähnen. Sie erfolgte auf Rechnung der Hüttenpächterin. Wir selbst haben dabei keinerlei Verpflichtung übernommen. Die Talstation befindet sich an der Arlbergstraße zwischen Alpe Kauz und St. Christoph, die Bergstation dicht neben der Hütte. Die Bahn ist so gebaut, daß sie das Landschaftsbild unverändert gelassen hat.

Die Anschaffung eines neuen Boilers und die Ergänzung unserer elektrischen Batterie war notwendig geworden. Die im Vorjahr eingebauten Waschräume haben sich sehr bewährt.

Die Wege zur Hütte sind tadellos im Stand. Von der Bergstation der Salzigbahn wurde durch Bergführer Roman Falch in St. Anton ein neuer Weg gebaut, der auf der Ostseite des Salzigs bequem zum Arlensattel leitet und sich dort mit dem durch das Steißbachtal führenden Hüttenweg vereinigt.

Die Hüttengebühren und die Preise für Speisen und Getränke wurden nach Verständigung mit den benachbarten Alpenvereinszweigen in Reichsmark neu festgesetzt.

Vergleiche mit den Preisen auf zahlreichen anderen Hütten haben ergeben, daß unsere Preise sich an den unteren Grenzen halten, zum Teil unter dem Durchschnitt liegen.

Der weiße Tod hat vor Weihnachten 1938 im Steißbachtal ein Lawinenopfer gefordert. Weitere Unfälle sind im Berichtsjahr glücklicherweise nicht eingetreten.

Kassenbericht.

Die Kassenführung des Rechners wurde durch die Rechnungsprüfer der satzungsgemäßen Prüfung unterzogen und in Ordnung befunden.

Aus dem Bericht des Rechners geht hervor, daß an Beiträgen der Mitglieder RM. 7088.95 eingingen, wovon RM. 2954.95 an den Hauptverein weitergegeben wurden. Die Hüttengebühren ergaben RM. 8163.71, die Skihütten Hagspiel und Hündle erbrachten an Gebühren RM. 704.12, die Skiturse RM. 420.64. Unter den Ausgaben sind die Zinsen mit RM. 1621.34, die Ausgaben für die Ulmer-Hütte mit RM. 4008.36, und diejenigen für die Skihütten mit RM. 1214.55 die wesentlichsten, während der ordentliche Haushalt der Sektion mit RM. 2331.77 bestritten werden konnte. Unter den Ausgaben für die Ulmer Hütte sind vor allem zu erwähnen die Restzahlungen für die Waschanlage mit über RM. 800.—, die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen, insbesondere Geschirr und Wäsche mit über RM. 980.—, die Erstellung des Weges zur Bergstation der Salzigbahn und der Unterhalt der sonstigen Wege mit RM. 460.—

Die Angleichung der Schillingwährung an die Reichsmark am 28. März 1938 erbrachte uns leider einen Währungsverlust von RM. 1156.03, da der Umrechnungskurs unsere Schulden bei der Tiroler-Bank erhöhte.

Trotzdem konnte die Sektion auch im abgelaufenen Geschäftsjahr etwas über RM. 3000.— an Verpflichtungen heimzahlen, so daß diese zu Ende des Geschäftsjahres 1938 noch RM. 25498.95 betragen, wovon die Uli-Wieland-Gedächtnis-Stiftung mit RM. 4000.— noch abzuziehen ist.

Dem Rechner wurde einstimmig Entlastung erteilt.

Über die Beiträge für das Jahr 1939 bis zum 31. März 1940 ging den Mitgliedern bereits Mitte Dezember 1938 ein Rundschreiben zu mit der Bitte, den Beitrag zu überweisen. Diejenigen Mitglieder, welche den Beitrag bisher noch nicht bezahlt haben, werden gebeten, dies möglichst sofort nachzuholen, es wird hierfür auf die beigefügte rote Aufforderung hingewiesen, welche nur Mitgliedern zugeht, deren Beitrag noch aussteht.

II. Arbeitsplan und Veranstaltungen 1939

1. 60-Jahrfeier.

Im Jahr 1939 feiern wir unser 60-jähriges Bestehen. Der Zweig Ulm gehört zu den ältesten Zweigen des Deutschen Alpenvereins im Schwabenland. Er kann mit Stolz und mit Genugtuung auf die in Ulm für den Alpenverein und für die Bergsteigerei geleistete Arbeit zurückblicken. Aus diesem Grunde soll eine würdige Feier die Bergkameraden vereinen und Zeugnis ablegen von dem Geist, der sie in ihrer gemeinsamen Liebe zu den Bergen beseelt. Ob diese Feier als Veranstaltung in Ulm oder auf unserer Ulmer Hütte gehalten wird, ist noch unbestimmt. Es sind Bergkameraden bestellt, die für ihre Ausgestaltung zu sorgen haben.

Heute schon fordere ich alle Mitglieder auf, dem Ruf und der Einladung zu der Veranstaltung, die im Sommer 1939 stattfinden wird, Folge zu leisten.

2. Wanderungen und gemeinsame Fahrten.

Wie in den letzten Jahren werden die Einladungen dazu durch Rundschreiben oder Anschläge (Anschlagstellen: Sporthaus Altmann, Sporthaus Kraus, Sporthaus Müller, Autohaus Holbein und Farbenhaus Kober, Neu-Ulm) bekannt gegeben.

Gemeinsame Autobusfahrten zur Ulmer Hütte werden unsere Mitglieder und andere Bergfreunde rasch und billig zu unserem schönen Bergheim führen.

3. Jugendgruppe „Uli Wieland“

Kameradschaftsabend alle 2 Wochen Montags im Alpenvereinszimmer. Gemeinsame Kletterübungen, Wanderungen, Vorträge, bergsteigerischer Unterricht usw. Zeit und Ort werden durch die Tageszeitung, durch Anschläge und durch Einzuleinladungen jeweils bekanntgegeben. Auskunft erteilt der Jugendwart, Dr. Keule, Keplererschule oder Fürsteneckerstraße 9.

4. Touristische Veranstaltungen der Skilaufgruppe.

Führungsturen werden wie die Wanderungen bekannt gemacht. Noch in diesem Winter finden Omnibusfahrten an den Arlberg statt.

Über unsere Skihütten Hündlealpe und Hagspiel, beide bei Oberstaufen, wird Auskunft im Sporthaus Altmann gegeben.

5. Veranstaltungen der Eiskportabteilung.

Unser alljährlicher Abfahrtslauf findet am 19. März 1939 am Mittagberg bei Immenstadt statt. Jugendliche erhalten Fahrtkostenzuschuß.

Alles Nähere durch die Tageszeitung und durch Anschläge.

6. Gefellige Veranstaltungen.

Jeden Freitag Abend treffen sich die Mitglieder in unserem Alpenvereinszimmer (Haus der Museums-gesellschaft, Langestraße 17, 1. Stock.) Dort steht unsere reichhaltige Bücherei zur Verfügung.

Zeit und Art der Vorträge sind aus der Tageszeitung zu entnehmen.

Der Vereinsführer

Dr. Schäu ffelen.

Besucht unsere Ulmer Hütte!
